

Stadt Amriswil



Überlegter Umgang mit neuen Medien
An einem Medienkurs erfuhren die Amriswiler Schülerinnen und Schüler, wo bei den neuen Medien Gefahren lauern. Seite 3

Dank Preis die Bekanntheit gesteigert
Amriswil vergibt den zweiten Wirtschaftsförderungspreis. Im Interview sagen die ersten Preisträger, wie sie profitiert haben. Seite 5

«geSTADTen Sie...»

Kunst und Qltur

Das Wort «Kunst» bezeichnet die Ergebnisse gezielter menschlicher Tätigkeit. Kunst ist ein menschliches Kulturprodukt und damit das Ergebnis eines kreativen Prozesses (Quelle: Wikipedia). Kunst kommt von Können. Allerdings habe ich bei den neuesten Sprayereien unseres 30jährigen Amriswiler «Strassenkünstlers» nicht den Eindruck, dass das etwas mit Können zu tun hat. Trotz seiner 17jährigen «Sprayer-Karriere», die er dank gütiger Unterstützung unserer Gerichte auch in Zukunft weiterführen kann, ist sein kreativer Prozess auf der Stufe Kleinkind stecken geblieben. Da hilft wahrscheinlich nur eine von seinen Mitbürgern finanzierte Farbdosen-Anwendungs-Therapie.

Zum Glück gibt es auch Künstler, auf die das Wort Können durchaus zutrifft. Wir treffen sie in Amriswil bei verschiedenen Gelegenheiten. Da gab es die Kunsthandwerk-Ausstellung im Kulturforum, die Bilderausstellung in der Bibliothek, das Kunstgewerbe im Bohlenständehaus, die Strassenkünstler an den Stadtfesten, Kunst am Bau, das Taxi of Modern Art, Goldschmiede, Floristen, Hairstylisten und nächsten April die Gartenkunst «artgarden». Nicht vergessen dürfen wir natürlich die Kreiselkunst. Da gibt es sogar eine Muni-Gotte, die dafür zu sorgen hat, dass die Plastic-Stiere angebunden bleiben, einen Wassereimer haben und von unserem Sprayer nicht verdreht werden.

Du meine Güte, wer ist in Amriswil eigentlich kein Künstler? Da frage ich mich als einer von acht Kolumnenschreibern ernsthaft: Sind wir vielleicht auch Künstler? Zumindest in meinem Fall kann ich das behaupten. Denn ich wurde schon in jungen Jahren anlässlich meiner Frühwerke entdeckt – und zwar von meinem Primarlehrer. Immer wenn er mir das mit roten Strichen übersäte Diktatheft zurückgab, hat er den Kopf geschüttelt und gemeint: «Rolfi du bist einfach ein Künstler...» Rolf Hess

AUS DEM STADTHAUS

«8580 Amriswil» ab 1. April

Im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Poststelle Oberaach hat der Stadtrat auf Wunsch der Post beschlossen, für die südlich der Bahnlinie gelegenen Adressen mit der Postleitzahl «8587 Oberaach» neu die Postleitzahl «8580 Amriswil» einzuführen. Die Postzustellung erfolgt schon seit geraumer Zeit durch die Poststelle Amriswil. Ausserdem entspricht diese Abgrenzung dem Verlauf der ehemaligen Gemeindegrenze zwischen Amriswil und Oberaach. Mit der Anpassung der Adresse wird die Auffindbarkeit der Liegenschaften verbessert. Die neue Bezeichnung gilt per 1. April. Die betroffenen Anwohner haben diese Woche ein entsprechendes Schreiben erhalten. Während einer jährigen Übergangsfrist wird die Post Sendungen mit der alten Anschrift noch zustellen. Die Strassennamen bleiben unverändert.

AUS DEM STADTHAUS



Pärke sind keine Hunde-WCs

Das Gesetz schreibt vor, an welchen öffentlichen Orten Hunde an der Leine zu führen sind. Leinenpflicht herrscht etwa in Parkanlagen oder auf Spielplätzen, aber auch an verkehrsreichen Strassen. Hundehalter sind verpflichtet, allfälligen Kot aufzulesen. Behälter mit Hundekotbeuteln finden sich in Amriswil zuhause.

Die grosse Mehrheit der Hundehalterinnen und Hundehalter verhält sich zwar vorschriftsgemäss, und doch müssen sich die Stadtkanzlei und die Sicherheitsdienste der Stadt Amriswil immer wieder mit Klagen und Reklamationen rund um das Thema Hund befassen. «Meist handelt es sich um Zwischenfälle mit Bissverletzungen oder um anhaltend bellende Hunde, welche die Nachbarschaft belästigen», erklärt Stadtschreiber Roland Huser. Auch in Amriswiler Grünanlagen, welche gerne von Familien mit Kindern benützt werden, sei es in der Vergangenheit hie und da zu Vorfällen mit (freilaufenden) Hunden gekommen.

Tafeln für Radolfzellerpark beschlossen

Paragraph 3 des kantonalen Gesetzes über das Halten von Hunden schreibt vor, dass Hunde in Park-, Schul-, Spiel- oder Sportanlagen sowie an verkehrsreichen Strassen an die Leine zu nehmen sind. In Kirchen, Friedhöfen, Spital- oder Badeanlagen ist es verboten, Hunde mitzuführen. Die

Gemeinden dürfen für weitere Orte Anleingebote oder Boretretungsverbote verordnen, wobei solche Orte mit Verbotstafeln oder Hinweistafeln zu bezeichnen sind. Explizit mit Tafeln auf die Leinenpflicht hingewiesen wird in der Stadt Amriswil beim Ziegeleweiher (im Volksmund Eisweiher) und im Pärkli an der Winkelriedstrasse.

An seiner ersten Sitzung im Jahr 2014 hat der Stadtrat beschlossen, zusätzlich bei den Eingängen zum Radolfzellerpark Tafeln aufzustellen. Mehrfach wurde beobachtet, wie Hunde hier ihr Geschäft verrichteten, ohne dass ihre Halter sich darum gekümmert hätten. Die Tafeln werden auf die Leinenpflicht und ein «Versäuberungsverbot» hinweisen. Anlagen wie der Radolfzellerpark seien aus hygienischen Gründen nicht dafür geeignet, dass Hunde hier ihr Geschäft verrichten, hält der Stadtrat fest.

Auch Futterwiesen und Felder nicht verunreinigen

Generell gilt, dass die Hundehalter allfälligen Kot ihres Hundes beseitigen müssen. Neben Trottoirs und Fusswegen, Park-, Schul-, Spiel- oder Sportanlagen dürfen gemäss Gesetz auch Gärten, Futterwiesen und Gemüesfelder nicht durch Hundekot verunreinigt werden. In Amriswil stehen jede Menge (Abfall-)Behälter mit Hundekotbeuteln zur Verfügung, für deren regelmässigen Unterhalt der Werkhof sorgt. (RH)

INSERATE AUS DER REGION



ERA Oberthurgau

Sie haben die Liegenschaft –
wir die Käufer!

RENATO MENEGOLA +41 71 545 15 15 menegroup.ch



ALTERS- UND PFLEGEZENTRUM

Öffentlicher Diavortrag zum Träumen

Das APZ lädt auf Mittwoch, 22. Januar, 15 Uhr, zum Diavortrag «Inselräume – Korsika und Sardinien» ein. Jörg F. Schuler aus Radolfzell zeigt eindruckliche Bilder von Stränden, Bergen und Natur auf den beiden Mittelmeerinseln und führt mit fachmännischem Kommentar durch den Vortrag. Der Eintritt ist gratis.

STADT UND LAND

Raiffeisenbank mit solidem Ergebnis

Der erneute **Zufluss an Kundengeldern** und das **Wachstum im Anlagebereich** bestätigten 2013 das grosse Kundenvertrauen in die Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri. Mit einem **Rekord-Bruttogewinn** von rund 2 Mio. Franken konnte sich die Bank in einem schwierigen Umfeld behaupten.

Das Vertrauen der Kunden in die Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri zeigte sich am unverminderten Neugelder-Zufluss. So stiegen die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageformen von 214 auf 229 Millionen Franken. Mit den anvertrauten Geldern konnte die Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri der lokalen Wirtschaft sowie Wohneigentümern die nötige Finanzierung ermöglichen und so den regionalen Wirtschaftskreislauf stützen.

Die leicht positive Stimmung an den Börsenmärkten machte sich auch bei der Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri bemerkbar. Die seit längerem sinkenden Depotvolumen erreichten 2013 erstmals wieder ein Plus von 1,6 Prozent.

Stagnation bei den Hypotheken

Aufgrund der verschärften Regulatorien im Kreditbereich stiegen Hypothekendarlehen nur leicht um 2,07 Prozent an. Der Gesamtbereich der Kundenausleihungen zeigte kaum eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Gründe dafür sind unter anderem die nachlassende Bankentreue bei den Kunden sowie die gute finanzielle Lage der öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die dadurch weniger Bankdarlehen benötigen.

Trotz des tiefen Niveaus konnte die Zinsmarge bei 1,09 Prozent gehalten werden. Für die Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri bedeutete das tiefe Zinsniveau auch einen erhöhten Kostendruck. Dank diversen Prozessverbesserungen konnte der Sachaufwand jedoch um 3,77 % reduziert werden.

Insgesamt weist die Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri mit einem Netto-Jahresgewinn von einer halben Million Franken ein solides Ergebnis aus.

AUS DEM STADTHAUS

Gratulation

In den nächsten Tagen dürfen feiern:

18. Januar: Eduard und Margareta Fässler-Keller, Goldene Hochzeit, Sägestrasse 4, Amriswil
20. Januar: Doris Zimmer, 80 Jahre, Weinfelderstrasse 59, Amriswil
Ida Koller-Künzle, 85 Jahre, B22, Egelmoosstrasse 6, 8580 Amriswil
23. Januar: Giulio Armandi-de Pinto, 80 Jahre, Säntisblickstrasse 17, Amriswil

Den Jubilarinnen und Jubilaren herzliche Gratulation und alles Gute!

AUSGEHEN UND MITMACHEN

SAMSTAG, 18. JANUAR

Kunst-Lagerverkauf, 10 bis 16 Uhr, Galerie Artenuova, Weidwiesenstrasse 2

Heimrunde Handballclub Amriswil, 12 bis 22 Uhr, Sporthalle Oberfeld

Volley Amriswil – VBC Züri Unterland, Meisterschaft Nationalliga A, 17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

Matinée mit Regierungsratskandidatin Carmen Haag, vox feminae, 10.30 Uhr, Bistro Cartonage

SONNTAG, 19. JANUAR

Ü13-Spieltag Handball, 8.30 bis 18 Uhr, Sporthalle Oberfeld

Schweizer Meisterschaft Radball, 10 bis 18 Uhr, Turnhalle Egelmoos

Kinder- und Familienkonzert, 15 Uhr, Empore der Katholischen Kirche

Godi, 19 Uhr, Pentorama

MONTAG, 20. JANUAR

Jedermann-Turnen, 18.30 Uhr, Freiestr.

DIENSTAG, 21. JANUAR

Fröhliches Singen des Seniorenchors, 14 bis 15.30 Uhr, APZ-Saal

MITTWOCH, 22. JANUAR

Inselräume – Korsika und Sardinien, Diavortrag, 15 Uhr, APZ-Saal

Von der Kooperation zur Bildungslandschaft, Themenabend, SP Amriswil, 20 Uhr, Mehrzwecksaal Neubau Schulhaus Oberaach

STADT UND LAND

Bärtram und sein Missgeschick

Morgen Samstag, 18. Januar, um 9.30 Uhr findet in der katholischen Kirche in Amriswil die nächste ökumenische Chinderchile statt. Es wird die Geschichte vom kleinen Bären Bärtram und seinem kleinen Missgeschick erzählt. Zu dieser Feier gehören auch Lieder, Gebete und ein Bhaltis. Das Team freut sich, viele Kinder im Vorschulalter mit ihren Begleitpersonen begrüßen zu dürfen.

Die nächsten Daten der ökumenischen Chinderchile sind: 1. März und 26. April jeweils um 9.30 Uhr.

Dringend Gastfamilien gesucht

AFS ist die grösste Nonprofit-Austauschorganisation in der Schweiz. Mit Schüleraustauschen in der ganzen Welt setzt sie sich für die Friedensförderung und einen verständnisvollen Umgang zwischen Nationen und Kulturen ein. Am 21. Februar 2014 kommen wieder über 60 Gastschüler aus der ganzen Welt in die Schweiz. Für etliche von ihnen sucht AFS noch Gastfamilien. Die Gastschüler sind zwischen 15 und 18 Jahre alt und warten zu Hause schon ganz ungeduldig auf eine Familie, welche sie für ein halbes oder für ein Jahr aufnimmt. In den ersten zwei Wochen besuchen die Gastschüler einen Intensiv-Deutschkurs, danach kommen sie auf das Gymnasium. Weitere Informationen für interessierte Gastfamilien gibt es unter 044 218 19 19, afs.ch oder sherbst@afs.ch (Sabine Herbst).

Matinée mit Regierungsratskandidatin

Vox feminae organisiert eine Matinée mit der Regierungsratskandidatin Carmen Haag (CVP). Die Kandidatin wurde von der CVP für den zurücktretenden Parteikollegen Bernhard Koch nominiert. An der Matinée besteht die Möglichkeit, Carmen Haag besser kennenzulernen und ihr Fragen zu stellen, in einem lockeren Rahmen mit ihr zu diskutieren. Die Matinée wird von der CVP Amriswil unterstützt und findet morgen Samstag von 10.30 bis circa 12 Uhr im Bistro Cartonage in Amriswil statt. Vox feminae hofft auf viele interessierte Frauen und Männer.

Turnveteranen: Karl Oehler verabschiedet

Am Montag, 13. Januar, führten die Turnveteranen Amriswil ihre Hauptversammlung in der Pizzeria Eufrat durch. Um sechs Uhr abends trafen sich 42 Mitglieder zu einem feinen Nachtessen. Anschliessend erledigten sie ihre geschäftlichen Traktanden.

Ein Urgestein des Turnens, Karl Oehler, legt nach 13 Jahren als Technischer Leiter sein Amt in die Hände seines Stellvertreters Paul Engeli. Oehlers Einsatz über so lange Zeit kann nicht genügend gewürdigt werden, darum sprechen die Kameraden ihm einen



Nach über 300 geleiteten Turnstunden tritt Turnveteran Karl Oehler (stehend) ins zweite Glied zurück.

herzlichen Dank aus. Karl Oehler leitete in dieser Zeit über 300 Turnstunden, um die Kameraden fit und beweglich zu halten. Unter Leitung von Karl Oehler ist die Gruppe von Turnveteranen zu einer stattlichen Gesellschaft angewachsen. Treffen sich doch heute (jeweils am Donnerstag um 17 Uhr) pro Training regelmässig gegen 30 Kameraden in der Freiestrasse-Turnhalle. Karl Oehler wurde für seine Hingabe und sein Engagement mit viel Applaus bedacht. Die Turnveteranen wünschen ihm, dass er noch viele Turnstunden besuchen kann. Paul Engeli wünschen sie gutes Gelingen und viel Kraft für dieses neue Amt.

Nachdem Bruno Aepli die Turnveteranen für immer verlassen hat, wählte die Versammlung Peter Metzger einstimmig zum Aktuar. Die weiteren Geschäfte erledigten sich gewohnt ruhig und effizient. Mit dem Dessert schloss die Versammlung um neun Uhr. (HS)

Tickets für Galakonzert gewonnen

Die Amriswiler Konzerte führten einen Wettbewerb durch, bei dem man 5 Mal 2 Tickets für das Galakonzert «La Compagnia Rossini» am 8. Februar 2014 im Pentorama gewinnen konnte. Gewinner von je 2 Eintrittskarten für das Galakonzert sind Vreni und Ernst Franz aus Amriswil, Peter und Vreni Jünger aus Weinfelden, Stephan Hungerbühler aus Amriswil, Nelly Weber aus Kreuzlingen sowie Heinz und Evi Gisler aus Amriswil. Die Amriswiler Konzerte gratulieren herzlich und wünschen gute Unterhaltung.

Computerkurse in Amriswil

Am 6. Februar startet ein Kurs in Amriswil, bei dem Schritt für Schritt das iPad mit iTunes in Betrieb genommen wird. Darauf aufbauend findet am 27. Februar ein iPad-Internetkurs statt, sodass sich iPad-Besitzer danach gekonnt mit «Safari» auf den Internetseiten bewegen können. Computeranfänger entdecken in einem Kurs ab 4. Februar die vielen spannenden Möglichkeiten, die der Computer bietet. Und für diejenigen, die sich vertieft mit der Bild-

bearbeitung befassen möchten, ist der Photoshop Elements Kurs (Start am 4. Februar) der richtige.

Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83, www.tg.pro-senectute.ch, info@tg.pro-senectute.ch.

Themenabend zur Idee Bildungslandschaft

Die Schule kann einem Kind nicht alles beibringen, was es für ein glückliches und erfolgreiches Leben braucht. Es muss auch lernen, Geduld zu haben und Misserfolge wegzustecken. Es sollte fähig sein, sich selber zu motivieren, Respekt zu haben, Teamgeist zu entwickeln und vieles mehr. Diese sozialen und emotionalen Kompetenzen – auch nichtkognitive Kompetenzen genannt – erwerben die Kinder zu einem grossen Teil auch ausserhalb der Schule: bei den Eltern, im Sportverein, in der Clique usw. In der Bildungslandschaft soll daher die gesellschaftliche und wirtschaftliche Lebenstüchtigkeit der Kinder und Jugendlichen bewusst gefördert werden.

Schulpräsident Markus Mendelin gibt am Mittwoch, 22. Januar, um 20 Uhr im Mehrzweckraum des neuen Schulhauses Oberaach Einblick in das weitverzweigte System der lokalen gesellschaftlichen Bildungslandschaft. Der Anlass wird organisiert von der SP Amriswil und ist öffentlich.

Sternsinger danken

Alle Sternsingerinnen und Sternsinger von St. Stefan Amriswil bedanken sich herzlich für die freundliche Aufnahme. Sie durften durch die Grosszügigkeit der Amriswiler und Amriswilerinnen den stattlichen Betrag von 7650 Franken zusammentragen. Dieses Geld kommt den Flüchtlingskindern in Malawi zugute. Die Sternsinger freuen sich, auch im kommenden Jahr wieder auf Besuch zu kommen. Vergelt's Gott!

Wer Interesse hat, kann den Film über das Flüchtlingslager Dzaleka im Internet ansehen: www.sternsingen.ch (Link «Willi im Flüchtlingslager»).

SCHULE

«Stundenlanges Chatten finde ich langweilig»

97 Prozent aller 12- bis 19-Jährigen haben **Zugang zum Internet**. Am **Medienkurs** der Swisscom in Amriswil erfahren die **Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler, wo Risiken und Gefahren lauern und wie man sich davor schützen kann**.

Wer ist Marc Böhler? Auf diese Frage sollten die Lernenden der Sekundarschule Grenzstrasse in Amriswil vergangene Woche Antworten finden. Das digitale Telefonbuch führte auf eine falsche Fährte. Die Recherche bei Google brachte dann aber wertvolle Hinweise. Mit dieser Aufgabe wollte der Leiter des Swisscom-Medienkurses aufzeigen, welche endlosen Möglichkeiten das Internet offeriert. «Über Facebook ist es möglich, eine alte Freundin zu suchen oder sich mit Familienangehörigen in Australien auszutauschen.» Zudem seien Social Media für Kinder und Jugendliche eine Art Probebühne. «Dort sammeln sie Erfahrungen, testen Rollenverhalten und schauen, wie sie in ihrem Kollegenkreis ankommen.» Aber Achtung: Oft seien Chat-Partner nicht diejenigen, als die sie sich ausgeben. Deshalb sei es wichtig, sich gut zu überlegen, welche Daten man «postet». «Denn was mal online ist, bringt man nicht mehr weg», sagte Böhler.

Chat-Sucht führt zu Isolation

Anhand einer kurzen filmischen Reportage über Alexandra aus Deutschland zeigte er auf, was es bedeutet, kommunikationssüchtig zu sein. «Der Computer steht morgens mit mir auf und geht abends mit mir schlafen», erzählte die 15-Jährige. «Das kann mir nicht passieren», sagte Sylvie Roth. Die 14jährige Schülerin der Klasse E2a verbringt zwar ebenfalls viel Zeit in What's app, Facebook und Instagram, doch dank dem Handballsport habe sie genügend Abwechslung. Das Gleiche gilt für Chiara Zaffonato (14): «Ich finde es



Die Amriswiler Achtklässlerinnen Chiara Zaffonato (l.) und Sylvie Roth während dem Medienkurs.

erschreckend, dass sich immer mehr junge Leute isolieren. Stundenlang zu chatten, fände ich extrem langweilig.»

Neue Angebote für Eltern

Neben Kursen für Schüler ab der 4. Primarklasse bietet Swisscom auch Kurse für Eltern an. Ein solcher ist an der Grenzstrasse in Amriswil – gemäss Schulleiter Hans-Ulrich Giger – in Planung. Zudem bietet Swisscom in Zusammenarbeit mit Elternbildung CH eine Online-Plattform an. Unter www.swisscom.ch/medienstark erfahren Mütter und Väter, welcher Erziehungsstyp sie sind und können die für sie passenden Inhalte auf der Plattform auswählen. Hier gibt es auch einen Online-Crash-Kurs zu Themen wie Bildschirmzeit, Privatsphäre oder Games. Daniel Schwab

AUS DEM STADTHAUS

Hagenwilerstrasse: Widerrechtliche Bauten

Wie verschiedene Medien berichtet haben, fordern Tierschutzorganisationen – im Zusammenhang mit der Beanstandung der Kaninchenhaltung – den Rückbau von Kleinbauten auf einem Grundstück an der Hagenwilerstrasse in Amriswil. Der Stadtrat hat an seiner letzten Sitzung die Situation aus baurechtlicher Sicht beurteilt: Die erstellten Bauten und Anlagen in der Landwirtschaftszone sind gemäss Zonenplan der Stadt Amriswil widerrechtlich und müssen deshalb beseitigt werden. Die Flächen sind einer landwirtschaftlichen Nutzung zuzuführen. Zur Räumung wird dem Grundstückseigentümer eine Frist bis 30. April 2014 eingeräumt.

Der Stadtrat hat...

...an seiner Sitzung vom **14. Januar 2014** ausserdem:

- sich zu einer möglichen Fahrplanverdichtung der Autokurse Oberthurgau und einer besseren Erschliessung von Einkaufszentren gemäss den Vorschriften des Planungs- und Baugesetzes geäussert
- beschlossen, der «OASE – Tagesstätte für demenzkranke Menschen» rückwirkend per 1. Januar 2013 einen Beitrag pro geleisteten Betreuungstag zu leisten

Er hat ausserdem die folgenden Baubewilligungen erteilt:

- Paul Stäheli-Gubler, Käsereistrasse 20, 8581 Schocherswil: Aussenkellerabgang, Wärmepumpe, Schwimmbad, Solaranlage, Käsereistrasse 20, Schocherswil
- Move Advertising AG, Weiherstrasse 15, 8580 Amriswil: Neubau Geräteschuppen, Weiherstrasse 15, Amriswil
- Verein Spielgruppe Amriswil, Rächlisberg 4, 8580 Amriswil: Rückbau Pavillon, Rächlisberg 4, Amriswil
- Herbert Wirz und Claudia Imhof, Feldstrasse 3, 8580 Amriswil: Aufbau thermische Solaranlage und Photovoltaikanlage, Feldstrasse 3, Amriswil

ALTERS- UND PFLEGEZENTRUM



Lieblingssessen für Ü100

Im Alters- und Pflegezentrum Amriswil sind zwei Frauen und ein Mann wohnhaft, die mehr als hundert Jahre auf dem Buckel haben. Der Zufall will es, dass alle drei innerhalb von wenigen Tagen Geburtstag haben: **Elsa Rutishauser** ist am 23. Dezember **101 Jahre** alt geworden, **Klara Deutsch-Sax** am 27. Dezember **104 Jahre** und **August Müller-Buri** am 30. Dezember sogar **105 Jahre**. Er ist damit der **älteste Amriswiler**.

Die Heimleitung überraschte die Jubilare mit einem Ausflug in den Landgasthof **Aachbrüggli** in Erlen und dem Servieren ihres jeweiligen **Lieblingssessens**. «Wir verbrachten gemeinsam mit Angehörigen einen schönen, geselligen Mittag mit gutem Essen», berichtet **Ariane Lahr**, Leiterin Pflege und Betreuung des APZ.

SCHWIMMBAD- UND MINIGOLFGENOSSENSCHAFT

Das neue Logo steht fest

Das neue Logo der Amriswiler Schwimmbad- und Minigolfanlage stammt aus der Feder des **Egelmoos-Schülers Deniz Konak**. Er hat sich bei einem Schülerwettbewerb gegen **über 80 Mitbewerber** durchgesetzt.

Die Amriswiler Badi feiert heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass lancierte die Schwimmbad- und Minigolfgenossenschaft einen Schülerwettbewerb. 80 Vorschläge für ein neues Logo waren vergangene Woche im Amrville ausgestellt. Die Besucherinnen und Besucher wählten daraus ihre 20 Favoriten, ehe eine Jury das Sieger-Logo bestimmte. Gezeichnet hat es Deniz Konak aus der Egelmoos-Klasse G3a. «Sein Vorschlag überzeugte grafisch und durch seine Dynamik. Schwimmbad und Minigolf sind beide darin zu erkennen», lobt Daniela Di Nicola vom Vorstand der Genossenschaft. Martin Rickenbach von MR Design hat das handgezeichnete Logo grafisch aufbereitet. Das Ergebnis (Bild) lässt sich sehen. Zum Dank erhält Deniz Konak 500 Franken in die Klassenkasse. Ausserdem gibt es für die ganze Klasse ein Saisonabonnement des Schwimmbads Amriswil. Der zweite Preis, 300 Franken in die Klassenkasse, geht an Seraina Pfister (Egelmoos, E3b), der dritte Preis, 200 Franken in die Klassenkasse, an Elena Rieser (Egelmoos, E3a).

Auch wer im Amrville seine Stimme abgab, konnte gewinnen. Amrville-Gutscheine im Wert von 300, 200 und 100 Franken gehen an Rebeca Sager, Tania Fama und Muriel Schmid (alle aus Amriswil).



**AMRISWILER BADI
MINIGOLF**



Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Bauherrschaft: Technische Betriebe Amriswil, Egelmoosstrasse 1, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Trinkwasserübergabestation, Amriswil-Zihlschlacht
Bauparzelle: 7267, Braati, Schocherswil

Bauherrschaft: André und Doris Meier, Kreuzstrasse 8b, 8303 Bassersdorf
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauparzelle: 7363, Weierwiesstrasse 3, Schocherswil

Planauflage: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 17. Januar bis 5. Februar 2014

Bauverwaltung, 071 414 11 12

INSERATE AUS DER REGION



THASIANA

Massagen Kulniti Rohrer



NEU
in Amriswil:

Traditionelle Thai- und Anti Stress Premium Massagen, auch mobil direkt vor Ort
Mobile 079 911 84 39 www.thasiana.ch

Dieser Werbeplatz ist für Fr. 229.50 zu vermieten.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG
Renate Bachschmied
Schmiedgasse 6
CH-9320 Arbon
T +41 71 447 83 88
M +41 79 821 26 67
renate.bachschmied@publicitas.com

publicitas.ch/arbon



Ein Unternehmen der **PUBLIGRUPPE**

GALAKONZERT

La Compagnia Rossini

Pentorama Amriswil
Samstag 08.02.2014

Beginn 19.30 Uhr
Türöffnung 18.00 Uhr



Tickets unter www.verkehrsverein-amriswil.ch, an der Abendkasse und bei Poststellen in Ihrer Nähe.

Lokabel Amriswil amriswil konzerte



ostevent.ch

die Ostschweizer Agenda

Sorgentelefon für Kinder



Gratis

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Die nächste Ausgabe von

amriswil aktuell

erscheint am Freitag,
24. Januar 2014

WIR ENTSORGEN ES IHNEN!





TRANSPORT ENTSORGUNG RECYCLING



MULDENZENTRALE OTG AG
Buchenhölzlistrasse 6
8580 Amriswil
Tel 071 414 33 33
www.muldenzentrale-otg.ch



Neuer Standort Renergie-Zentrale ab 13. Januar 2014

STADT UND LAND

Kinder- und Familienkonzert

Am Sonntag, 19. Januar, findet um 15 Uhr in der Katholischen Kirche St. Stefan Amriswil unter dem Titel «Märchen und Orgel» ein Kinder- und Familienkonzert statt, veranstaltet von den Amriswiler Konzerten. Kerstin Haubrich (Sprecherin) und Thomas Haubrich (Orgel) werden eine interessante und spannende Kombination von Kindergeschichten und Orgelimprovisationen bieten. Das Konzert findet auf der Empore der Katholischen Kirche statt, sodass Kinder, Eltern und Begleitpersonen und andere Zuhörer dem Orgelspiel zuschauen können. Der Eintritt ist frei, am Schluss gibt es eine Kollekte zur Deckung der Kosten. Nach dem Konzert sind alle in die Unterkirche (Pfarreisaal) zu Guetzli und Punsch eingeladen.

Zweimal gegen Züri Unterland

Volley Amriswil schlug Lutry Lavaux auswärts souverän mit 3:0 (25:22, 25:12, 25:15). In einem einseitigen Spiel liessen die Ostschweizer den Westschweizern keine Chance. Dieses Wochenende spielt Amriswil innerhalb von nur 20 Stunden zweimal gegen Züri Unterland: morgen Samstag zu Hause in der Nationalliga-A-Meisterschaft (17 Uhr, Tellenfeldhalle), am Sonntag auswärts im Viertelfinal des Volley Cups (13.30 Uhr, Sporthalle Ruebisbach, Klotten). Für Spannung und Brisanz ist schon vor den Spielen gesorgt, stehen doch bei Züri Unterland gleich fünf ehemalige Amriswiler im Kader.

Filmprogramm Kino Roxy Romanshorn

DAS ERSTAUNLICHE LEBEN DES WALTER MITTY – Tagträumer Mitty erwacht
Freitag, 17. Januar, und Samstag, 25. Januar, jeweils um 20.15 Uhr
 von Ben Stiller, mit Ben Stiller und Sean Penn | USA 2013 | Deutsch | ab 8 Jahren | 115 Minuten

ALL IS LOST – Hochsee-Survival-Thriller mit berausgender, nonverbaler Kraft
Samstag, 18. Januar, um 20.15 Uhr
 Von J.C. Chandor, mit Robert Redford | USA 2013 | Originalversion d/f Untertitel | ab 10 Jahren | 106 Minuten

DIANA – Prinzessin der Herzen
Sonntag, 19. Januar, um 17.30 Uhr und Donnerstag, 30. Januar, um 20.15 Uhr
 von Oliver Hirschbiegel, mit Naomi Watts | Grossbritannien 2013 | Originalversion d/f Untertitel | ab 8 Jahren | 113 Minuten

LIKE FATHER, LIKE SON – Elternliebe
Dienstag, 21. Januar, und Mittwoch, 29. Januar, jeweils um 20.15 Uhr
 von Hirokazu Kore-eda | Japan 2013 | Originalversion d/f Untertitel | ab 16 Jahren | 120 Minuten

LE PASSÉ – Ankunft im Ungewissen
Mittwoch, 22. Januar, um 20.15 Uhr
 vom iranischen Regisseur Asghar Farhadi (A SEPARATION), mit Bérénice Bejo, Tahar Rahim, Ali Mosaffa | Frankreich 2013 | Originalversion d Untertitel | ab 14 Jahren | 128 Minuten

NEBRASKA – der Weg ist nicht das Ziel
Freitag, 24. Januar, und Samstag, 1. Februar, jeweils um 20.15 Uhr
 von Alexander Payne, mit Bruce Dern und Bob Odenkirk | USA 2013 | schwarzweiss | Originalversion d/f Untertitel | ab 8 Jahren | 114 Minuten

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1
8590 Romanshorn071 463 10 63
www.kino-roxy.ch

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

La Compagnia Rossini



REFERAT **Das geschenkte Universum**

Sa, 18. Januar, 13.30 Uhr, Haus Sonnegg
Der bekannte Astrophysiker Prof. Dr. Arnold Benz referiert über Weltbilder und die Entstehung unserer Erde. Die pensionierte Pfarrerin und Erwachsenenbildnerin Ruth Wiesenberg gibt Informationen über biblische Schöpfungstexte weiter. Die Veranstaltung ist weltanschaulich unabhängig.

KINDERKONZERT **Orgel und Märschen**

So, 19. Januar, 15 Uhr, Empore der katholischen Kirche
Kerstin Haubrich erzählt Märchenhaftes – begleitet vom Organisten Thomas Haubrich.

TANZ **Darf ich bitten?**

Fr, 31. Januar, 20 Uhr, Kulturforum
Wie bringt man zeitgenössischen Tanz dem Publikum nahe? Mit ihrer neusten Produktion gibt Dysoundbo die Antwort: Man erinnere die Menschen an ihr natürliches Verlangen nach Bewegung! Dysoundbo kreiert eine Ballsituation – eben noch in den Zuschauerreihen gesessen, darf man hoffen, zum Tanz aufgefordert zu werden.

KONZERT **Rocknight**

Fr, 31. Januar, 22 Uhr, Basement
100% Rock & 100% Live mit Dawn Driven und Rough.

AUSSTELLUNG **Museumssonntag**

So, 2. Februar, 14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen
Im Bohlenständerhaus wird gewoben und gesponnen. Im Ortsmuseum erzählt Milena Svec Goetschi über ihren Vater Vaclav «Wenzel» Svec, ein böhmischer Uhrmacher, der nach dem 2. Weltkrieg eine neue Heimat fand.

IMPROVISATIONSTHEATER **Rosa ist reif**

Fr, 7. Februar, 20 Uhr, Pentorama

GALAKONZERT **La Compagnia Rossini**

Sa, 8. Februar, 19.30 Uhr, Pentorama
Wenn die Konzerte des 30köpfigen Chores aus der Surselva immer öfter als «Fest der schönen Stimmen» umschrieben werden, so dank des grossen Stimmenpotenzials, das alle Mitglieder auszeichnet.

KONZERT **Cello-Soirée**

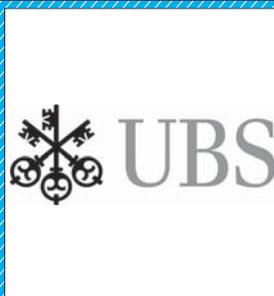
So, 9. Februar, 17 Uhr, Saal der JMSEA
Mit Volker Messerknecht (Violoncello) und David Sonder (Klavier).

TREFF **vollmondBAR**

Sa, 15. Februar, 19 Uhr, Kulturforum

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:



Damit Heizenergie nicht verpufft

Wenn draussen der Wind um die Ecken pfeift und Nebel auf die Stimmung drückt, trägt ein gemütlich warmes Wohnzimmer viel zum **eigenen Wohlbefinden** bei. Mit **drei einfachen Massnahmen** ist die **wohnliche Atmosphäre** zu erreichen, ohne die **Heizkosten** zu sprengen: **Bedürfnisgerechte Temperaturen, freie Zirkulation der Wärme** und **optimal Lüften**.

Während im Wohnzimmer die Temperatur von 20 Grad Celsius für eine behagliche Atmosphäre sorgt, genügen in Schlafräumen 17 Grad. Je nach Nutzung sind unterschiedliche Temperaturen angenehm in einem Raum. Sie lassen sich mit Thermostatventilen in den einzelnen Zimmern regeln, sodass nicht unnötig Heizwärme verpufft. Das gilt ebenso für die Nacht, warme Wintertage oder eine Ferienabwesenheit. Die Heizung kann auf reduzierten Betrieb geschaltet oder ausgeschaltet werden, wenn die Bewohner die Wärme nicht benötigen oder gar abwesend sind.

Heizkörper nicht verdecken

Einfluss auf den Heizenergieverbrauch hat auch die Ausbreitung der Wärme in den Räumen. Alle Heizkörper müssen die Wärme frei abgeben können (Bild). Möbel, die vor dem Heizkörper platziert sind oder Vorhänge, die

darüber hängen, reduzieren die Wärmeabgabe. Bei einer Fussbodenheizung führen dicke Teppiche auf dem Boden zum selben Effekt. Eine zu grosse Heizleistung, um die Wohnlichkeit zu garantieren, ist die Folge.

Kippfenster sind kein gutes Mittel

Mit Lüften verfolgt man das Ziel, die feuchte, verbrauchte Luft in den Zimmern vollständig durch frische zu ersetzen und damit auch Feuchteschäden vorzubeugen. Das wird am besten mit Durchzug erreicht. Als Grundregel gilt: Mindestens dreimal täglich während rund fünf Minuten kräftig Durchzug machen und dazu Türen und Fenster öffnen. Ein offen stehendes Kippfenster erfüllt diesen Zweck nicht. Die Luft erneuert sich kaum, die Heizenergie entweicht ungenutzt ins Freie. Das sind während eines Winters rund 200 Liter Heizöl, wenn beispielsweise im Schlafzimmer ein Kippfenster immer geöffnet ist.

In Minergie-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung.

Weitere Tipps rund um Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Gebäudesanierungen gibt es hier: Energieberatungsstelle Region Amriswil, Arbonerstrasse 12, 8580 Amriswil, 071 414 11 12, energieberatung@amriswil.ch

Energiestadt Amriswil

Leben mit Kultur

Was kann der Einzelne zum Ziel
2000-Watt-Gesellschaft beitragen?



«Energie ist ein Luxusgut. Und so sollten wir auch damit umgehen. Sorgfältig. Wie mit etwas, das wir den nächsten Generationen intakt vererben wollen.»

Die 2000-Watt-Gesellschaft und ich
Diese Woche: **Markus Mendelin (60)**